



Lesung – Johannes Jansen (Berlin): BOLLWERK, Vermutungen

Projektraum RG: Mittwoch, 24. Mai 2006, 20Uhr

Literarisches Forum im Projektraum der REINIGUNGSGESELLSCHAFT

„... Die Isolation dient immer nur der Wiederholung. In die Krümmung gezwungen, fällt dir alles noch einmal ein, und du gibst auch etwas von deinem Innenleben dazu. Eine milde Gabe in etwa. Von Jahr zu Jahr wächst dein Konto, und es gibt keinen Ausweg aus diesem Wachstum, nur ein Voran, so daß die Einsicht irgendwann ausgehändigt gehört. ...“

Bei Kookbooks erschienen Johannes Jansens Band, welcher der Veranstaltung den Titel gibt.

Anknüpfend an seine Beobachtungen und Befragungen von Ich und Welt im vorangegangenen Band »Halbschlaf«, führen die Vermutungen des »Bollwerks« die Selbst-Befreiung hinein in eine »Wirklichkeit des Möglichen« konsequent fort. Spielerisch üben sie sich in einer Haltung des Zweifels, die scheinbare Gegensätze auslöst und eine Rücksicht ermöglicht auf die Maßlosigkeit von Existenz, die in jedem Augenblick gegenwärtig ist: Wie viel ist doch allein dazu nötig, aufrecht eine Straße hinunterzugehen.

Johannes Jansen, geboren 1966 in Ost-Berlin, aufgewachsen in Freiberg, Leipzig und Pankow, Schulbesuch, Lehre als Graveur, Armeedienst, Studium der Gebrauchsgrafik, freier Autor, Arbeit in der Altenpflege, zuletzt heilpädagogische Tätigkeit, lebt in Berlin.

Veröffentlichungen seit 1982. Zuletzt erschienen »Verfeinerung der Einzelheiten«, Suhrkamp Verlag 2001, und »Dickicht Anpassung«, Ritter Verlag 2002, und im Sommer 2004 bei Suhrkamp der Band »Halbschlaf«.